

Anne und Henning Rosenkötter
Kristin Wright

Inklusion in Krippe und Kita

40 Reflexionskarten
für die Teamarbeit



PÄDAGOGIK : WISSEN

Originalausgabe

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2026
Hermann-Herder-Straße 4, 79104 Freiburg
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Fragen zur Produktsicherheit:
produksicherheit@herder.de

Lektorat: Ines Zissel, Rösrath
Umschlagkonzeption und -gestaltung: Gestaltungssaal, Rohrdorf bei Rosenheim; Verlag Herder GmbH
Coverbild: Manuela Wiedensohler, Simonswald
Satz: Sabine Hanel, Gestaltungssaal, Rohrdorf bei Rosenheim

Illustrationen: © alla_line - shutterstock, © Bulgakova Kristina - GettyImages, © ChekmanDaria - shutterstock, © cnythzl - GettyImages, © Dasha D - shutterstock, © Designer - GettyImages, © dhtgjp - shutterstock, © fumiko Inoue - GettyImages, © Haali - shutterstock, © hanakres - shutterstock, © horZigor - shutterstock, © Ithile - shutterstock, © Ivanova Nataliia - GettyImages, © Lakuku Vector - shutterstock, © LILARANI - shutterstock, © mainuddincomilla - shutterstock, © MoonAn - shutterstock, © Olga Rai - shutterstock, © Roman Prysiazhniuk - GettyImages, © Sheikha Design - shutterstock, © Sahs - shutterstock, © Simple Line - shutterstock, © Singleline - shutterstock, © Solonesafe - shutterstock, © Stocknick - GettyImages, © sumkinn - shutterstock, © Tetiana Garkusha - GettyImages, © Tetiana Yurchenko - shutterstock, © Top-designer - GettyImages, © ulimi - GettyImages, © Valenty - shutterstock, © vionaembun42 - shutterstock, © Yanina Nosova - shutterstock, © Yossakorn Kaewwannarat - shutterstock, © Yulia Bulgakova - shutterstock, © Yusly - shutterstock

Herstellung: Prografi x sp. z o.o., Debica
Printed in Poland

ISBN (Print) 4040808036906
ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-83999-3

So geht's

Auf der Vorderseite der 38 Themenkarten finden Sie eine Eingangsfrage sowie den passenden Oberbegriff. Die Rückseite enthält Erläuterungen zum Thema, einen Merksatz und Reflexionsfragen, die zum Nachdenken anregen. Sie können die Karten in beliebiger Reihenfolge diskutieren, es bietet sich jedoch an, mit „Unsere Kita auf dem Weg zur Inklusion“ zu starten. Farblich sind die Karten in 5 Kategorien eingeteilt:

- Unsere Kita auf dem Weg zur Inklusion
- Kinder mit individuellen Bedürfnissen
- Inklusive Spiel- und Lernsituationen
- Rahmenbedingungen
- Assistenzleistungen

Sie können die Reflexionskarten zur Selbstreflexion nutzen oder im Klein- oder Gesamtteam gemeinsam nachdenken, in Verbindung zu einer konzeptionellen Aufstellung, zu aktuellen Themen aus Ihrer Kita oder auch als Vorbereitung von Elterngesprächen.

Das zu den Karten passende Buch, um Ihr Wissen zu vertiefen:

**Henning und Anne Rosenkötter (2026):
Inklusion in Krippe und Kita**

Inklusion in der Kita schließt alle Kinder ein

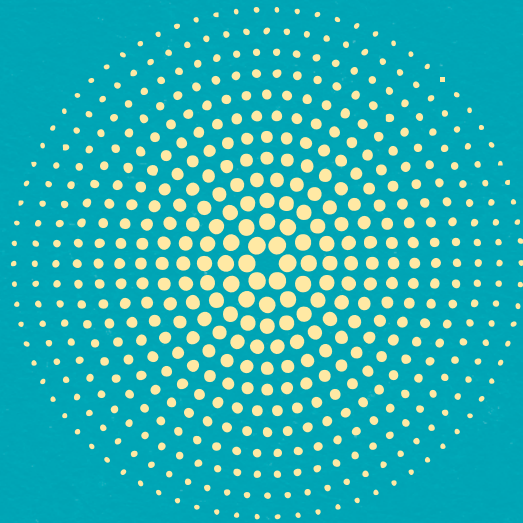
Inklusion hängt mit Menschenwürde zusammen. UNESCO-Leitlinien, Kinderrechte und Grundgesetz verpflichten uns zu ihrer Umsetzung, genauso wie gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen.

In der Kita bedeutet Inklusion: Einschluss aller Kinder in eine Gemeinschaft – es geht nicht nur um Kinder mit Entwicklungsstörungen, Krankheiten oder Behinderung. Jedes einzelne Kind soll gleichberechtigt an allen Tätigkeiten teilnehmen und diese mitgestalten können, unabhängig von seinen Fähigkeiten, von seiner ethnischen, kulturellen oder sozialen Herkunft, von seinem Geschlecht oder von seinem Alter. Inklusion begrüßt die Vielfalt aller Kinder und entscheidet nicht über den Platz eines Kindes in seiner sozialen Gruppe. Sie geht von der Besonderheit und den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kindes aus und verlangt den Blick auf die gesamte Persönlichkeit.

Für die pädagogische Fachkraft heißt inklusiv arbeiten, dass das Kind mit seiner Mehrfachzugehörigkeit und seinen individuellen Voraussetzungen, Ressourcen und Bedürfnissen im Mittelpunkt steht. Auch die Strukturen und Rahmenbedingungen sollen sich an den Bedürfnissen und Besonderheiten der Kinder ausrichten.

Allgemein gültige Rezepte zur Umsetzung von Inklusion kann es nicht geben, denn die Kinder in den Einrichtungen sind verschieden, wie auch die dort tätigen Fachkräfte.


Wie werden wir ein *inklusives Team*?



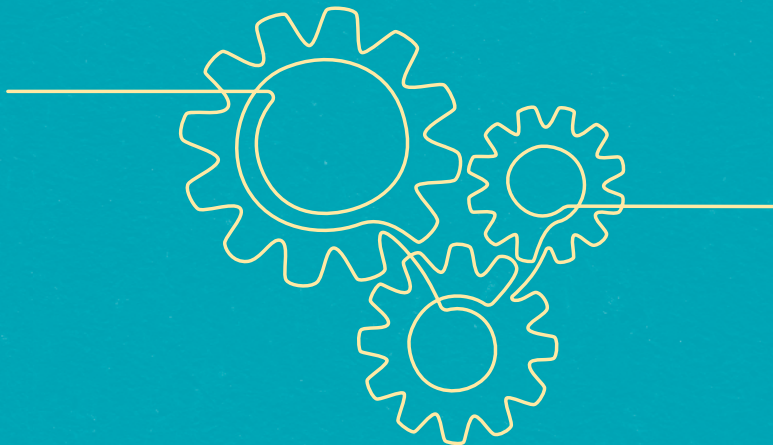
Inklusion als *Prozess* verstehen

Inklusion in der Kita ist ein Prozess, bei dem alle Kinder und deren Fachkräfte täglich miteinander und voneinander lernen. Der Prozess ist ausgerichtet an den Bedürfnissen und Besonderheiten der Kinder. Im Zentrum steht das Kind, dessen individuelle Interessen die inklusiv arbeitende Fachkraft berücksichtigt (z. B. musikalisch, bildnerisch, handwerklich, konstruktiv, naturbeobachtend). Bedürfnisse sind vielfältig und ändern sich über die Zeit. Deshalb haben sich Strukturen immer wieder den individuellen Bedürfnissen anzupassen. Die Vielfältigkeit zeigt sich auch in pädagogischen Ansprüchen, dafür braucht es Partner und Netzwerke. Inklusion hängt mit vielem zusammen: Resilienz, soziale und emotionale Entwicklung, Achtsamkeit, Teilhabe, Migration, Mehrsprachigkeit, Kindeswohlgefährdung, Eingewöhnung, Heterogenität, Diversität im Sozialraum und vieles andere mehr.

Inklusives Arbeiten in der Kita heißt, gewohnte Abläufe, Strukturen und Methoden immer wieder auf den Prüfstand zu stellen.

- 
- Wir brauchen eine veränderte Pädagogik, Zeit, Mut, Motivation und Selbstvertrauen!
 - Wir müssen bewusst Veränderungsprozesse einleiten!
 - Wir werden ein inklusives Team!

Wie hängen Teilhabe, Partizipation,
Selbstbestimmung und Beeinträchtigung
zusammen?




Teilhabe und Partizipation

Teilhabe ist das „Einbezogensein in eine Lebenssituation“ (WHO) und die Gestaltung der Rahmenbedingungen. Partizipation ist die aktive Beteiligung an Entscheidungen und die Einflussnahme auf das Ergebnis, also Mitbestimmung.

Ein Beispiel für Teilhabe ist, wenn Menschen mit Behinderungen barrierefrei ein Gebäude betreten können. Ein Beispiel für Partizipation ist, dass sie bei der Planung des Gebäudes mitentscheiden. Zentral für Partizipation ist die Selbstbestimmung, also die Möglichkeit, selbst über Fragen des eigenen Lebens zu entscheiden (www.teilhabeberatung.de).

Die Beeinträchtigung der Teilhabe an Lebensbereichen ist entscheidend für den Grad einer Entwicklungsstörung oder Behinderung. Sie orientiert sich an den Auswirkungen in den Lebensbereichen, wie zum Beispiel Mobilität, Bildung usw.

Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit und Gesundheit (ICF) beschreibt Einschränkungen der Teilhabe, bezogen auf Körperstrukturen/Funktionen, Aktivitäten, Partizipation (Teilhabe an Kommunikation, Lernen usw.) und Kontextfaktoren.

- 
- Wo in der Einrichtung finden sich gute Bedingungen zur Teilhabe, z. B. Barrierefreiheit?
 - Bei welchen Entscheidungen sollten wir die Kinder besser als bisher einbeziehen?
 - Dürfen die Kinder in wichtigen Fragen mit- oder selbstbestimmen?
 - Wo sind die Grenzen der Selbstbestimmung der Kinder?